

Die geniale Wagenwäsche

Bei wahrem Frühlingswetter werde ich meinem Wagen eine Wäsche spendieren und steuere eine Huckinger Anlage mit Textilwäsche und manueller Vor- und Nachbehandlung an. Vor mir warten noch drei weitere Aspiranten in der Warteschlange. Während des Wartens studiere ich den Zettel mit dem Code für die Waschanlage. Er weist als Uhrzeit, kein Wunder, die Sommerzeit aus und gibt für eine Wagenwäsche die Anlage Genius frei. Ich traue meinen Augen nicht: Der gute Geist der Vor- und Nachbehandlung ist diesmal weiblich. Die Gute sprüht und wischt mit einer Hingabe, die ich von ihren männlichen Kollegen nicht kenne. Ihren Lockenschopf zum Pferdeschwanz gebunden, bedient sie Schlauch und zwei Leder so intensiv wie in einem Exzellenzwettbewerb. Nach jedem Durchgang wäscht sie die Leder gründlich aus. So viel Hygiene bei der Autowäsche – genial! Ich lege schon mal ein Trinkgeld bereit. Als mein Wagen an der Reihe ist, fragt die Gründliche lächelnd, ob sie die Seitenspiegel umklappen dürfe, und legt los. Nach der automatischen Wäsche huscht sie noch mit einem trockenen Tuch über das blitzblanke Gefährt, lotst mich aus der Anlage und wünscht, selber strahlend, eine gute Fahrt. Ich werde sie Genius-Loki nennen.